

Wenig Lösungsansätze und viele Probleme

Die FDP-Bundestagsabgeordnete Sylvia Bruns besucht das Seniorenwohnheim „Alte Molkerei“

Von Reinhold Krause, 31.08.17, Neue Deister Zeitung



Im Gespräch: Sylvia Bruns (FDP) und Henning Steinhoff vom Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste

Altenhagen 1. Es ist Wahlkampfzeit und viele Mitglieder des aufgelösten niedersächsischen Landtages touren durch die Lande, stellen sich dem Bürger oder besuchen soziale Einrichtungen. Auch die 48-jährige Landtagsabgeordnete Sylvia Bruns (FDP) aus Hannover. Sie ist Sprecherin für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung, Jugend und Bau der FDP-Fraktion im niedersächsischen Landtag.

Am Mittwochvormittag besuchte sie zusammen mit ihrem Büroleiter Fredo Terfort sowie Fabia Fischer, Referent für Soziales in der FDP Fraktion des niedersächsischen Landtags, das Seniorenwohnheim „Alte Molkerei“ in Altenhagen 1. Heimleiterin Caroline Steinau und Eicke Schmedes, Geschäftsführer der Gruppe, die das Seniorenwohnheim betreibt, präsentierten bei einem Rundgang durch das Gebäude und der Freianlage ihre Philosophie vom betreuten Wohnen. Ohne Parteipolemik diskutierten die Teilnehmer über die Probleme, denen Heimbetreiber heute ausgesetzt sind. Ständig neue, strengere Regelungen und Gesetzesvorgaben, aufwendige Dokumentationen pro Heimbewohner, vom Verbrauchsmaterial, zum Beispiel welche Zahnpasta, bis zum Tagesablauf müssen nachweislich hinterlegt werden.

Die Betreiber bemängeln Ungleichheiten im Ländervergleich. So seien die Pflegesätze in Niedersachsen bundesweit am unteren Ende, was weiterhin für Personaldefizite in den Heimen Sorge. Hier haben allerdings die Betreiber in Altenhagen 1 vorgesorgt und vier Auszubildende in ihren Reihen. Eine leistungsgerechte Bezahlung werde durch Mindestlohnsätze ausgehebelt und das Entlohnungsverhältnis zwischen Fach- und Hilfskraft sei teilweise diskriminierend. „Es muss dringend nachgebessert werden, aber zurzeit findet bei diesem gesellschaftlichen Thema eine unehrliche Diskussion statt“, meint Schmedes.

Steinau legte eine Menge Diskussionsstoff auf den Tisch. So hat sie große Probleme, im Bedarf Notfallärzte zu konsultieren, von Fachärzten ganz zu schweigen. Ein hier ansässiger Neurologe betreut alle Pflegeheime in Springe. Dem ausgebildeten Fachpersonal würden oft medizinische Grundkenntnisse abgesprochen, dabei seien sie ein Bindeglied zwischen Heimbewohner und Arzt. In die Kritik geriet auch der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK). Der kontrolliere am Bedarf vorbei und messe unbedeutende Kleinigkeiten zu viel Bedeutung in der Bewertung bei. Fazit: Es gebe viele Probleme beim Betrieb von Pflegeheimen und zu wenig Lösungsansätze.